

Luftbild Nürnberg, 1917
(Stadtarchiv Nürnberg A 35 Nr. 133_1)



Impressum
Herausgeber: Stadtarchiv Nürnberg
Text und Redaktion: Dr. Antonia Landois, Stadtarchiv Nürnberg
Gestaltung: Martin Kühle Kommunikationsdesign
Vorlage: Stadtarchiv Nürnberg A 29
Gesamtherstellung: noris inklusion gmbh, Nürnberg
Auflage: 1.000

Öffnungszeiten:
Mo, Mi–Fr 8.30–15.30 Uhr; Di 8.30–18.00 Uhr

Weitere Informationen
Stadtarchiv Nürnberg
Marientorgraben 8, 90402 Nürnberg
Telefon 0911 231-2770
stadtarchiv@stadt.nuernberg.de
www.stadtarchiv.nuernberg.de



**NEU IM
STADTARCHIV**
Neuzugänge aus den Jahren
2020–2022

Faltblatt
82

RIES-CACAO

NÜRNBERG

SIMPOLDMAN

RING-CAFE-RESTAURANT
NÜRNBERG

NÜRNBERG

Eine virtuelle Ausstellung
des Stadtarchivs Nürnberg
Start: 29. November 2022



Herzlich willkommen im Stadtarchiv Nürnberg!

Auch in den vergangenen zwei Jahren ist dem Stadtarchiv neben den regelmäßigen Abgaben von Behörden und Dienststellen eine Fülle von Materialien aus privater Überlieferung zugegangen. Durch Schenkungen und Dauerleihgaben gehen sie in unsere Bestände ein, werden erschlossen, konservatorisch korrekt verpackt, der Recherche durch die Öffentlichkeit zugänglich gemacht und sicher verwahrt. Auf diese Weise gehen sie in das „Gedächtnis der Stadt“ ein.

Nachlässe, Familien- und Patrizierarchive, Vereins- und Unternehmensarchive sind überaus vielfältig. Fotos, Briefe, Postkarten, Karten und Pläne, Stiche und Skizzenbücher bereichern und illustrieren unser Wissen von der Vergangenheit.

Für die Online-Präsentation wurde eine kleine Auswahl aus den rund 200 Neuzugängen der Jahre 2020 bis 2022 getroffen.

NEU IM STADTARCHIV

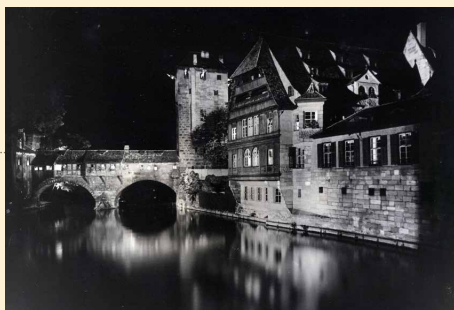
Neuzugänge aus den Jahren 2020–2022

Besonderes Augenmerk haben wir diesmal auf ein Medium gelegt, das auf sehr kleiner Fläche (meistens ca. 3–5 x 4–6 cm) in ästhetischer Weise Botschaften vermittelt: die **Reklamemarke**, auch Vignette genannt. Nur für wenige Jahrzehnte waren diese kunstvollen Sammelobjekte in Europa verbreitet. Bei den Motiven handelt es sich oft um Plakate im Miniformat, bisweilen aber auch um eigens für das Medium Reklamemarke künstlerisch gestaltete Darstellungen.

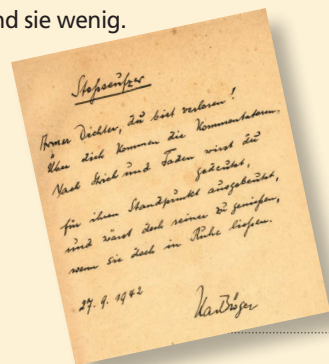
Von historischem Wert sind sie vor allem dadurch, dass auf ihnen häufig sehr detailliert Innenräume, z. B. Gasträume, Produktnamen, Produkte oder Baudenkmäler dargestellt werden, die heute verloren und anderweitig nicht bildlich belegt sind. Manche Firmennamen oder Produkte sind sogar nur hier überliefert. Erforscht sind sie wenig.



Münze Blanchard, 1787
(Stadtarchiv Nürnberg A 17/I Nr. 436)



Nachtaufnahme vom Henkersteg, 1938
(Stadtarchiv Nürnberg E 10/210 Nr. 61-14)



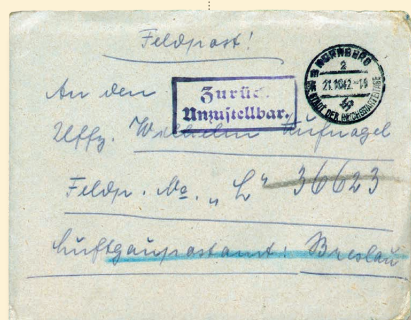
Gedicht Stoßseufzer von Karl Bröger, 1942
(Stadtarchiv Nürnberg E 1/2398 Nr. 21)

Heben Sie sodann z.B. mit **Blanchards Ballon** ab, besuchen den Ratskeller um 1900, werden aus dem **Schmausenbuck** vertrieben, überfliegen erstmals die Altstadt, sehen **Nürnberg bei Nacht** und erfahren etwas über das **Leben als Sozialist und Arbeiterdichter in der NS-Zeit**, über **Botschaften von der Front des Zweiten Weltkriegs** sowie über die Rückkehr aus dem Gulag – aber auch über künstliche Weihnachtsbäume, den Wiederaufbau der zerstörten Stadt und heutige Architekturfotografie.

Die Online-Ausstellung ist chronologisch angelegt, so dass Sie je nach Interesse zu bestimmten Stellen navigieren oder aber Stück für Stück ansehen können. Sie wird außerdem von einem Teaser mit einigen

Originalen im Kleinen Foyer des Stadtarchivs flankiert. Auch dort vor Ort sind Sie zu den Öffnungszeiten herzlich willkommen!

stadtarchiv.nuernberg.de



Ungeöffneter Brief an den
Frontsoldaten Willi Hufnagel, 1943
(Stadtarchiv Nürnberg E 1/658 Nr. 674)



Tabatiere Vertreibung aus
dem Schmausenbuck, um 1810
(Stadtarchiv Nürnberg A 108 Nr. 325)